

Liebe Leserinnen
und Leser, willkommen
bei brandGRÜN,
der neuen Zeitschrift
der Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
im Brandenburger
Landtag!



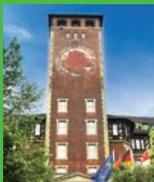
„TROCKENSCHWIM- MEN WAR GESTERN“

Marie Luise von Halem über bündnisgrüne Politik und einen anderen Umgang mit Ressourcen > Seite 2



KRITISCH UND KONSTRUKTIV

Axel Vogel über das erste Jahr von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Potsdamer Landtag > Seite 3



AUFARBEITUNG WAGEN

Die Enquete-Kommission zur SED-Geschichte in Brandenburg hat ihre Arbeit aufgenommen. > Seite 7

WIR SIND DAS SAHNEHÄUBCHEN!



EIN JAHR FRAKTION BÜNDNIS 90/GRÜNE IM LANDTAG!

Ein Jahr ist vergangen, seit wir nach der Wahl 2009 mit fünf Abgeordneten in den Potsdamer Landtag eingezogen sind. Ein Jahr angefüllt mit Aufbauarbeit, mit An- und Aufregungen, ein Jahr, in dem wir im Landtag weithin beachtete erste Akzente setzen konnten.

Wir freuen uns, Sie in dieser ersten Ausgabe von brandGRÜN über unsere bisherigen Initiativen, ersten Erfolge und weiteren Vorhaben zu informieren. Mitglieder des Brandenburger Landesverbandes erhalten brandGRÜN mit dem neuesten Schrägstrich künftig vierteljährlich. Vielleicht haben Sie uns schon im Herbst 2009 Ihre Stimme und damit Ihr Vertrauen gegeben. Vielleicht hatten Sie bisher auch

noch nicht die Gelegenheit, Näheres über die Arbeit der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu erfahren. Dann ist es uns ebenso eine Freude, Ihnen künftig mehr über unser Verständnis von bündnisgrüner Politik und unsere aktuellen Schwerpunkte berichten zu dürfen. Wenn Sie das anregt, sich bei uns zu engagieren, wäre das ein großer Erfolg!

Viel Spaß beim Lesen!

Axel Vogel
Fraktionsvorsitzender

Marie Luise von Halem
Parlamentarische Geschäftsführerin

3 FRAGEN AN...

MARIE LUISE VON HALEM



„Die Zeit des politischen Trockenschwimmens ist vorbei“

Wodurch unterscheidet sich bündnisgrüne Politik von der Politik anderer Parteien? Wir sind eine Partei, die weiß, wofür sie steht – und auch die Menschen wissen das! Wir stehen für eine langfristige Politik, die angesichts des Klimawandels und der anderen Krisen klar sagt: Wir müssen mit den materiellen und finanziellen Ressourcen anders umgehen, wenn wir wollen, dass diese Erde in hundert Jahren noch bewohnbar ist. Wir müssen also anders wirtschaften und uns anders verhalten auf dieser Welt! Das beginnt vor Ort, in der Region, in der Kommune. Wir stehen auch für sozial gerechte Politik. Bildung ist damit stark verknüpft, und der Umgang mit Finanzen.

Was ist der Unterschied der Arbeit im Landtag zur außerparlamentarischen Arbeit? Der Einzug in den Landtag war wie der Übergang vom Trockenschwimmen ins Wasser. Der Zugang zu Informationen ist viel einfacher. Auch wegen unserer außerparlamentarischen Erfahrungen mit der früheren Intransparenz von Politik in Brandenburg haben wir die Öffentlichkeit von Ausschüssen gefordert. Im Landtag haben wir diesen Anspruch tatsächlich durchsetzen können. Wir wollen, dass die Menschen an politischen Prozessen teilhaben können.

Was ist wichtig für die zukünftige bündnisgrüne Politik in Brandenburg? Angesichts der globalen Herausforderungen müssen wir auf europäischer Ebene zusammenarbeiten, und vor allem regional mit Berlin. Kleinteilige Klientelpolitik ist nicht zukunftsfähig. Gerade in den Bereichen Energie und Klimaschutz, auch im öffentlichen Personenverkehr ist enge länderübergreifende Zusammenarbeit wichtig. Im Landtag müssen wir stärker werden. Derzeit sind wir fünf Abgeordnete. Nach der nächsten Wahl dürfen es gerne doppelt so viele sein.

*Marie Luise von Halem
Parlamentarische Geschäftsführerin sowie bildungs- und europapolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN im Brandenburger Landtag.*

FACHKONFERENZ ZUR
BIOLOGISCHEN VIELFALT

Die Vereinten Nationen haben 2010 zum Jahr der biologischen Vielfalt erklärt. Leider ist die Liste der bedrohten Arten und Lebensräume lang – auch in Brandenburg! Trotzdem fehlt nach wie vor eine Landesstrategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Die bündnisgrüne Fraktion hat dazu eine Große Anfrage an die Landesregierung gestellt.

Der Kongress „Mark(e) der Vielfalt“ an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde am 21.9. widmet sich ganz der Biodiversität in Brandenburg. ExpertInnen sprechen über die Rolle der Schutzgebiete, über die Bedeutung von verträglichen Landnutzungsmethoden für den Erhalt von Pflanzen und Tieren sowie über die Wohlfahrtswirkungen der Biodiversität. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern werden neue Wege für die Bewahrung der biologischen Vielfalt gesucht. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:

<http://biodiv.gruene-fraktion-brandenburg.de>

MICHAEL JUNGCLAUS UNTERWEGS MIT DEM
DIENSTFAHRRAD

Als erste Fraktion im Potsdamer Landtag verfügt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seit dem Frühjahr 2010 über ein Dienstfahrrad. Das Tourenrad vom Typ „Diamant“ steht den fünf Abgeordneten und allen FraktionsmitarbeiterInnen für dienstliche Fahrten zur Verfügung.

Michael Jungclaus, der energie- und umweltpolitische Sprecher der bündnisgrünen Fraktion, fährt voran: „Kaum eine Fortbewegungsart ist so umwelt- und klimaschonend wie das Radfahren. Gerade in einem Land mit so vielen gut ausgebauten Radwegen wie Brandenburg sollte Radfahren auch im Alltag viel selbstverständlicher werden. Wir möchten als Fraktion zeigen, wie einfach und schnell Dienstwege mit dem Rad zurückgelegt werden können. Gerade auf kurzen Strecken innerhalb Potsdams, zum Beispiel auf dem Weg zu Ministerien und Verbänden, bietet es sich ideal an, das Fahrrad zu nutzen“, betont Michael Jungclaus.



EIN JAHR BÜNDNISGRÜNE FRAKTION

„Ach wie war der Landtag doch vordem ohne Bündnisgrüne sehr bequem“



Arbeitssitzung statt Feierstunde, inhaltliche Diskussionen statt politischer Rituale. Bereits die konstituierende Sitzung des 5. brandenburgischen Landtags am 21. Oktober 2009 begann mit einem Paukenschlag.

Bislang war es Sitte, die parlamentarische Arbeit gemächlich anzugehen: Die neuen Abgeordneten stimmten auf der ersten Landtagsitzung über Formalitäten ab, wählten den Landtagspräsidenten und beendeten den Tag mit Schnittchen. Doch diesmal sorgten unsere ersten beiden bündnisgrünen Anträge für Schwung: Unser Gesetzesentwurf zur Überprüfung der Abgeordneten auf mögliche Stasitätigkeit und unser Antrag zur Herstellung der Öffentlichkeit der Ausschusssitzungen beherrschten die Diskussion. Beide wurden kurze Zeit später angenommen.

Knapp ein Jahr ist seit dieser Sitzung vergangen. Ist es uns gelungen, die von uns angestrebte Rolle der kritischen und konstruktiven Opposition einzunehmen? Ich meine, wir sind auf einem sehr guten Weg. Nach 15 Jahren außerparlamentarischer Opposition sind BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wieder im Landtag vertreten. Ein neues Kapitel hat begonnen. Die Zeit der verstaubten Rituale, der starren Teilung in Regierungs- und Oppositionsblock sowie der

intransparenten Ausschüsse ist vorbei.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat sich zum Motor der Oppositionsarbeit entwickelt. Bestes Beispiel dafür ist unser Vorschlag, den Umgang mit den Folgen der SED-Diktatur im Land Brandenburg in einer Enquete-Kommission aufzuarbeiten. CDU und FDP konnten wir für einen gemeinsamen Antrag gewinnen, so dass diese bundesweit einzigartige Kommission im Sommer 2010 die Arbeit aufnehmen konnte. Ohne dass inhaltliche Unterschiede verkleistert werden, arbeiten die drei Oppositionsparteien (nicht nur) hier zusammen.

Wir stehen mit allen anderen Fraktionen in einem Wettstreit um die besten politischen Ideen, doch Inhalte und deren Umsetzung sind uns wichtiger als Schaufechte. Wir kooperieren daher auch mit den Regierungsfractionen. So sind z.B. gemeinsame Anträge zur Verbesserung der Steuerverwaltung, zum Bleiberecht für Flüchtlinge und zur Bekämpfung des Rechtsextremismus entstanden.

Wir haben bei zentralen grünen Themen Flagge gezeigt, SPD und Linke an Versprechen im Wahlkampf erinnert und angetrieben. Wir setzen uns für bessere Lehr- und Lernbedingungen ein. Unser Profil als politische Kraft des

Klima-, Umwelt- und Naturschutzes, für Erneuerbare Energien und ökologisches Wirtschaften nehmen wir sehr ernst: Das beweisen unsere Initiativen für einen „Plan B“ als Alternative zur Braunkohleverstromung, zur Netzintegration der Erneuerbaren, zum Lärm- und Hochwasserschutz und für einen besseren Radverkehr. Wir machen uns für familienfreundliche Arbeitsplätze und Flüchtlingsrechte stark. Gleichzeitig stemmen wir uns dem weiteren Marsch in den Schuldenstaat entgegen.

Wir setzen auf ständigen Austausch mit engagierten BürgerInnen und der Wissenschaft – zum Beispiel auf unserer Konferenz zur CO₂-Verpressung in Beeskow. Weitere Fachveranstaltungen zur Biodiversität oder zu Ganztagschulen stehen bevor.

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN steht für sichere Arbeitsplätze in nachhaltigen Zukunftsbranchen, hervorragende Bildung und ein tolerantes Brandenburg. Für unsere Vision einer Region im Herzen Europas, die selbstbewusst in die Zukunft schauen kann, werden wir weiter engagiert kämpfen.

Axel Vogel

Fraktionsvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Brandenburger Landtag

DIE FRAKTION STELLT SICH VOR: DIE ABGEORDNETEN



Marie Luise von Halem, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Ausschüsse:

- * Hauptausschuss
- * Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport
- * Ausschuss für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik

Tel. 0331 966 1705
ml.halem@gruene-fraktion.brandenburg.de



Axel Vogel, MdL
Fraktionsvorsitzender

Ausschüsse:

- * stellvertretender Vorsitzender des Haushaltskontrollausschusses
- * Ausschuss für Wirtschaft
- * Ausschuss für Haushalt und Finanzen,
- * Ausschuss für Haushaltskontrolle

Tel. 0331 966 1707
axel.vogel@gruene-fraktion.brandenburg.de



Sabine Niels, MdL

Ausschüsse

- * Rechtsausschuss
- * Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Tel. 0331 966 1704
sabine.niels@gruene-fraktion.brandenburg.de



Michael Jungclaus, MdL

Ausschüsse:

- * Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
- * Ausschuss für Infrastruktur und Landwirtschaft

Tel. 0331 966 1709
michael.jungclaus@gruene-fraktion.brandenburg.de



Ursula Nonnemacher, MdL

Ausschüsse:

- * Ausschuss für Inneres
- * Ausschuss für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie
- * Petitionsausschuss
- * Parlamentarische Kontrollkommission

Tel. 0331 966 1708
ursula.nonnemacher@gruene-fraktion.brandenburg.de

DIE FRAKTION STELLT SICH VOR: DIE MITARBEITERINNEN

GESCHÄFTSSTELLE



Anna Mikulcová,
Fraktionsgeschäftsführerin
Tel. 0331 966 1703
Fax 0331 966 1702
anna.mikulcova@gruene-fraktion.brandenburg.de



Andreas Tietze,
Fraktionsassistent
Tel. 0331 966 1701
Fax 0331 966 1702
andreas.tietze@gruene-fraktion.brandenburg.de



Carolin Friedemann,
Vorstandsassistentin
Tel. 0331 966 1700
Fax 0331 966 1702
carolin.friedemann@gruene-fraktion.brandenburg.de

PRESSESTELLE



Tobias Arbinger,
Pressesprecher
Tel. 0331 966 1706
Fax 0331 966 1702
tobias.arbinger@gruene-fraktion.brandenburg.de



Franziska Petruschke, Referentin für
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0331 966 1710
Fax 0331 966 1702
franziska.petruschke@gruene-fraktion.brandenburg.de

FACHREFERENTINNEN



Tobias Franke-Polz, Referent für
die Enquete-Kommission 5/1
Tel. 0331 966 1716
Fax 0331 966 1702
tobias.franke-polz@gruene-fraktion.brandenburg.de



Nikolas Schelling, Referent für Wirtschaft,
Infrastruktur, Haushalt und Finanzen
Tel. 0331 966 1711
Fax 0331 966 1702
nikolas.schelling@gruene-fraktion.brandenburg.de



Christian Schultze,
Referent für Energie, Klima und Umwelt
Tel. 0331 966 1713
Fax 0331 966 1702
christian.schultze@gruene-fraktion.brandenburg.de



Katharina Strauß, Referentin für Recht,
Inneres, Europa und Petitionen / Justitiarin
Tel. 0331 966 1714
Fax 0331 966 1702
katharina.strauss@gruene-fraktion.brandenburg.de



Brigitte Stumm, Referentin für Soziales,
Gesundheit und VerbraucherInnenchutz
Tel. 0331 966 1712
Fax 0331 966 1702
brigitte.stumm@gruene-fraktion.brandenburg.de

BILDUNG: FIT FÜR DIE ZUKUNFT?

In kaum einem anderen OECD-Land ist der Bildungserfolg von Kindern so eng mit der sozialen Herkunft verknüpft wie in Deutschland. Damit nehmen wir vielen Kindern ihre Entwicklungschancen

und unserem Land seine Zukunft. Wir brauchen eine qualifizierte individuelle Kindertagesbetreuung durch gut ausgebildetes Personal und eine bessere Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte. Dazu haben wir Bündnisgrüne verschiedene Anträge im Landtag gestellt, die von den Regierungsparteien abgebußt wurden. Und was macht die Regierung statt dessen? Sie reduziert weiterhin Lehrerstellen und kürzt Fortbildungsetats für Lehrerinnen und Lehrer.

Statt in Kindertagesstätten und Schulen zu investieren, erfindet

die Landesregierung das Schüler-Bafög, das sich nur an Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe richtet, und verkauft es als Rezept für mehr soziale Durchlässigkeit für Arbeiterkinder. ExpertenInnen bezweifeln diese Wirkung.

Bei der im Juni 2010 veröffentlichten Ländervergleichsstudie schnitt Brandenburgs Bildungssystem wieder vernichtend ab. Und das Fazit des Ministers Rupprecht? Es müsse mehr „Verbindlichkeit und Leistungsdruck“ geben. Dass der Unterricht dadurch besser wird, ist nicht zu erwarten.

Nein, mit diesem Brandenburger Bildungssystem lässt sich kein Staat machen. Bildung muss vom Sparszwang ausgenommen sein. Die knappen Mittel müssen dort eingesetzt werden, wo sie nachweislich zur Verbesserung der Unterrichtsqualität beitragen. Nur so machen wir unsere Kinder fit für die Zukunft.

Marie Luise von Halem
Bildungspolitische Sprecherin

DEN DEMOGRAFISCHEN WANDEL GESTALTEN!

Die Bevölkerung Brandenburgs wird bis 2030 auf 2,23 Millionen zurückgehen. 300.000 Menschen weniger - das entspricht der gesamten Bevölkerungszahl der Region Uckermark/Barnim. Durch den dramatischen Geburteneinbruch der Nachwendejahre fehlen jetzt die jungen Eltern, dazu kommt der Wegzug vieler Frauen.

2030 werden 10.000 Geburten im Jahr 33.000 Sterbefälle gegenüberstehen. Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung. Wir müssen diesen tiefgreifenden Wandel konstruktiv gestalten und die Chancen nutzen, die sich nun bieten: Schon jetzt ist das Verhältnis von Ausbildungsplätzen und Schulabgängern erstmals ausgeglichen. Ältere Arbeitnehmer und Langzeitarbeitslose profitieren von zunehmendem Arbeits- und Fachkräftemangel. Grüne Arbeitsmarktpolitik setzt auf Qualifizierung statt auf fragwürdiges „Parken“ von Menschen in einem öffentlichen Beschäftigungssektor, der nur selten in den ersten Arbeitsmarkt überleitet.

Aufwertung und bessere Bezahlung von Pflegeberufen sowie selbstbestimmtes Leben im Alter haben für uns hohe Priorität. Gesundheitspolitisch wollen wir eine gute Grundversorgung in der Fläche, auch unter Einsatz von unkonventionellen Lösungen wie Filialpraxen, „rollenden Sprechstunden“ und Gemeindeschwestern. Die Hochleistungsmedizin muss dagegen an zentralen Standorten gebündelt werden.

Auch wenn Gesundheitspolitik auf der Bundesebene angesiedelt ist, machen wir uns im Landtag für ein solidarisches Gesundheitswesen ohne Zweiklassenmedizin oder Kopfpauschalen stark.

Positive Gestaltung des demografischen Wandels ist für uns untrennbar mit konsequenter Frauenförderung und Politik für Familien verbunden. Wir haben Anträge zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zum Kinderschutz gestellt und treten für die Erhöhung des Frauenanteils in Politik und Wirtschaft ein. Wir wollen die Frauenquote! Dabei geht die bündnisgrüne Fraktion in diesem Landtag mit bestem Beispiel voran: 60 Prozent weibliche Abgeordnete, 50 Prozent männliche Mitarbeiter und jede Menge Kinder!

Ursula Nonnemacher
Sprecherin für Sozial-, Gesundheits-, Arbeitsmarkt- und Frauenpolitik



© erdbeersüchtig / photocase.com

AUFARBEITUNG WAGEN!

Wenn in Brandenburg über den Weg zur Demokratie gesprochen wird, gibt es oft überregionale Schlagzeilen. Im Zentrum stehen meist die SED-Staatssicherheit und ihre ehrenamtlichen Jünger, von denen viele auch nach 1989 weiter schwiegen und schweigen. Als Ergebnis des turbulenten Herbstes 2009 wird eine Enquete-Kommission mit dem sperrigen Namen „Aufarbeitung der Geschichte und Bewältigung von Folgen der SED-Diktatur und des Übergangs in einen demokratischen Rechtsstaat im Land Brandenburg“ dieses Schweigen nun brechen.

Schon im Frühjahr 2009 wurde der Umgang mit der Vergangenheit in Brandenburg kritisiert: die seltsame Überprüfung des öffentlichen Dienstes, das Fehlen eines Landesbeauftragten für Stasi-Unterlagen, der überschaubare Grad an Ehrlichkeit in politischen Biographien Mit ihrer Forderung einer Enquete-Kommission traf die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag den Nerv der Sache: Wenn wir die Zukunft unseres Landes gestalten wollen, muss die Vergangenheit auf den Tisch!

Nun nimmt die von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN initiierte Kommission ihre Arbeit auf. Die Themen: Allgemeine Aufarbeitung, Geschichtsbild, Würdigung der Opfer des SED-Regimes, Personalpolitik zwischen Kontinuität und Elitenaustausch, Lernen und Lehren, Umgang mit Eigentum, Medien und Meinungsvielfalt sowie Verlauf und Ergebnisse der Transformation in Brandenburg. Die Opfer der SED-Diktatur haben dabei mit Ulrike Poppe eine unabhängige, starke Stimme.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist in der Enquete-Kommission mit Axel Vogel und Sabine Niels als seiner Stellvertreterin dabei. Der Autor ist als Sachverständiger tätig; der Fraktionsmitarbeiter Tobias Franke-Polz widmet sich ebenso der Kommission wie ein begleitender Arbeitskreis. Ein Informationsblatt ist bereits erschienen.

Weitere Informationen und ein Kontaktformular findet ihr hier: <http://gruene-fraktion-brandenburg.de/positionen/enquetekommission>

*Dr. Helmut Müller-Enbergs
Politikwissenschaftler, Sachverständiger der Enquete-Kommission*

NACHHALTIGE ODER-PARTNERSCHAFT!

Seit 2006 besteht die Oder-Partnerschaft zwischen den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen und den Wojewodschaften Westpommern, Lebusener Land, Niederschlesien und Großpolen. Mit Leben muss sie aber erst gefüllt werden: Bisher bestand sie lediglich aus Gesprächen auf Verwaltungsebene über Zusammenarbeit bei Tourismus, Verkehr, Logistik und Innovation. Das ist wichtig, aber zu wenig.

Der Partnerschaft fehlt es an nachhaltigen Leitgedanken: Entlastung von Natur und Mensch durch Gütertransport auf der Schiene! Ist die Biomasseverbrennung in Szczecin nachhaltig? Welche Energiestrategie wollen wir?

Das sind brennende Zukunftsfragen! Zwar gibt es gute Ansätze, etwa Gespräche zwischen Breslau und Berlin zur energetischen Gebäudesanierung, oder die naturtouristische Entwicklung entlang der Oder. Doch genaue Projektvorhaben und Ziele fehlen.

Nun wird es regelmäßige deutsch-polnische Parlamentariertreffen mit Mitgliedern des Brandenburger Landtags geben. Für die bündnisgrüne Fraktion sind Jugendaustausch, Bildungsk Kooperationen sowie ein Dialog zur „Nachhaltigen Wissenschaft“ die wichtigsten bilateralen Schwerpunkte.

*Sabine Niels
Sprecherin für Recht, Wissenschaft,
Forschung und Kultur*



© fotolia.com / Sebastian Krüger

GRIPS STATT KOHLE!

Von den Energieriesen erst belächelt, später gefürchtet, hat bündnisgrüne Politik beim Ausbau der Erneuerbaren Energien schon viel bewegt. Dabei wird immer deutlicher: Erneuerbare Energien und fossile Grundlastkraftwerke können nicht miteinander. Der Erfolg der Erneuerbaren führt zwingend zur strukturellen Veränderung des gesamten Kraftwerksparks. Brandenburg steht heute am energiepolitischen Scheideweg.

Der komplette Umstieg auf Erneuerbare Energien ist keine Utopie, sondern bereits in den nächsten Jahrzehnten umsetzbar! Der Strombedarf Deutschlands kann um 2050 mit Erneuerbaren gedeckt werden. Weder die Verlängerung der AKW-Laufzeiten noch der Bau neuer Kohlekraftwerke sind nötig. In Brandenburg kann das 100-Prozent-Ziel sogar schneller erreicht werden: Schon heute erzeugen wir ca. 60 Prozent unseres Stromverbrauchs regenerativ. Allerdings muss für mehr Klimaschutz der schmutzige Kohlestrom in der Lausitz heruntergefahren werden. Momentan dient der Boom der Erneuerbaren nur zur Erhöhung des Stromexports. Daher ist der Brandenburger Pro-Kopf-Ausstoß von CO₂ nach wie vor skandalös hoch.

Der Plan von Rot-Rot, die Braunkohlenutzung mittels CCS zu verlängern, wird Energie erheblich verteuern und für Jahrzehnte zur weiteren Abbaggerung von Dörfern und Naturräumen führen. Das schlagkräftigste Argument gegen CCS liefert eine Studie des Bundesumweltministeriums: Mit den Erneuerbaren kann CO₂ mittelfristig kostengünstiger reduziert werden als mit CCS!

In Brandenburg müssen wir eine dezentrale, regenerative Energieerzeugung mit intelligenter Wirtschaftspolitik verbinden: Über 11.000 Menschen arbeiten hier bereits in den Erneuerbaren Energien, mehr als doppelt so viele wie in der Braunkohle! Wir müssen mehr in Forschung investieren, denn zukunftsweisend ist die Kombination von erneuerbaren Energiequellen, verbesserter Stromspeicherung und flexibler Netzintegration.

Michael Jungclaus
Sprecher für Energiepolitik

Konkrete Projekte wie die „Stromselbstversorger“ oder Bürgersolaranlagen findet ihr auf meiner Webseite:
www.michaeljungclaus.de/projekte

PUBLIKATIONEN



Sie haben Interesse an einer unserer Publikationen oder wollen brandGRÜN abonnieren?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an:
info@gruene-fraktion-brandenburg.de

Auf unserer Webseite finden Sie alle Publikationen als Download:
<http://gruene-fraktion-brandenburg.de/service/publikationen/>

TERMINE

„Mark(e) der Vielfalt - Fachkonferenz zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Brandenburg“

Dienstag, 21.09.2010 · 09:00 - 17:00 Uhr
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH),
Aula/Haus 6, Friedrich-Ebert-Straße 28, 16225 Eberswalde.
Mehr Infos: <http://biodiv.gruene-fraktion-brandenburg.de>

Fachgespräch „Leere Kassen, leere Städte? Haushaltskonsolidierung bedroht nachhaltige Stadtentwicklung“

Montag, 27.09.2010 · 17:00 - 19:30
Brandenburger Landtag, Am Havelblick 8, 14473 Potsdam

Bildungskongress

Samstag, 30.10.2010, 14473 Potsdam

Fachgespräch „Solare Autobahn für Brandenburg?“

Mittwoch, 17.11.2010 · 17:30 - 20:00
Brandenburger Landtag, Am Havelblick 8, 14473 Potsdam

IMPRESSUM

brandGRÜN

Fraktionszeitung von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Brandenburger Landtag
Am Havelblick 8, 14473 Potsdam
Tel. 0331 9661701
info@gruene-fraktion.brandenburg.de

V.i.S.d.P.: Tobias Arbingler

Redaktion: Karin Chladek,
Franziska Petruschke

Satz und Layout: Zitrusblau, Berlin
Papier 100 % aus Altpapier,
Umweltengel

